

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 78 (1991)
Heft: 2: Klassenlehrer : eine schwierige Aufgabe

Artikel: geben - halten - sein
Autor: Hobi, Hans Bernhard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-527013>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

geben – halten – sein

Sprache sei verräterisch, habe ich mir sagen lassen. Wörter hinterfragen, mit ihren Mehrdeutigkeiten spielen, das führt oft zu Entdeckungen. So habe ich zu wählen aus den drei Verben des Titels, wenn ich mein Lehrerleben deklarieren soll. Sind da Unterschiede auszumachen?

Schule geben

Ich gebe Schule. Halte ich sie, in meinen Händen, überreiche sie? Schule als Gabe, LehrerIn als eine Art Nikolaus. Gabe, als mein Besitz? Oder reiche ich nur weiter, was mir übergeben wird? Ist diese Gabe Schule etwas Bestimmtes, klar umrissen, beschrieben durch Lehrpläne, Lehrmittel, Gesetze, Verordnungen, Erlasse, Weisungen? Gebe ich sie als Ganzes oder ist Portionieren mein Auftrag?

Ich stehe vor Schulbeginn an der Türe, lasse die Kinder eintreten, in mein Reich, das Schulzimmer, mein Hoheitsgebiet, in das ich nur ungern andere Lehrpersonen einlasse.

Mein erster Praktikumslehrer sagte, er könne jederzeit auf allen Stufen Schule geben, er habe für jede Klasse einen Ordner, der detailliert alle Pläne und Materialien enthalte. Alle guten Gaben, alles was wir haben, vereint.

Und unsere Schülerinnen und Schüler bekommen Schule, haben zum Spender aufzublicken, dankbar, mit Respekt, mit etwas Bewunderung, bitte! Eltern sagen: Unsere Kinder gehen in die Schule, sie sind in der Schule.

Schule halten

Reden, Gottesdienste werden gehalten. Halten, nicht gehenlassen, sonst entgleiten sie einem. Schule halten, wie Könige Hof

halten? Das Wort taucht auf in Wendungen wie: in den Bänken halten, im Zügel halten, kaum zu halten, niederhalten. Ist immer etwas Brachiales dabei. Da ist auch das Ziel im Auge zu behalten und der Schritt einzuhalten. Unterhalten, scheint sehr weit entfernt, beinahe ein Gegenwort.

Halt geben, Haltung ermöglichen, der aufrechte Gang, das wäre Nähe, Geborgenheit, das wäre: Kinder halten, nicht Schule. Halten oder gehen lassen? Jean Paul meint: Kinder sind wie Uhren, man muss sie zwar aufziehen, vor allem aber gehen lassen. Eltern sagen: Unsere Kinder sind in der Schule.

In der Schule sein

Dasein für Kinder, bereit sein zu Hilfe, leben mit Kindern, lernen mit ihnen, aufmerksam sein für ihre Wünsche und Bedürfnisse, für Lernsituationen, Lernwege, für ihre Interessen an Dingen und Menschen. Begleiter, Anwalt und Vermittler in ihrer und unserer Welt. Mit ihnen zusammen sein, mitten in Schule und Welt, inter essere, mitten drin sein.

Schule als Zustand?

Beschreibung ist hier schwierig, wirkt pathetisch-verblasen, ist wenig handfest, führt nicht geradewegs zu konkreten Handlungsanweisungen, Zielformulierungen à la Lehrplan. Machen, geben, halten, das ist konkreter. «Sein» ist in unserer Grammatik ja nur ein Hilfsverb.

Schule – ein Zustand?

Kinder *sind* in der Schule. *Bin* ich es auch?

Hans Bernhard Hobi